

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei, um eine Anmeldung für die Teilnahmebescheinigung wird aber gebeten. Einfach **online unter www.notarzt-netzwerk.de** oder mit untenstehendem Formular.

Nachname, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

E-Mail (für Anmeldebestätigung, keine Speicherung)

Klinik, Hilfsorganisation

ggf. Abteilung

Mit Ihrer Unterschrift melden Sie sich verbindlich für den 9. Ludwigsburger Tag der Notfallmedizin am 2. Dezember 2017 in Ludwigsburg an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldung bitte an:
Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin
und Schmerztherapie - Klinikum Ludwigsburg
Posilipostr. 4
71640 Ludwigsburg

Anreise, Veranstaltungsort

Navigationsdaten Auto

Reithaus Ludwigsburg
Königsallee 43 - 71638 Ludwigsburg

Parkmöglichkeiten

Parkplatz Bärenwiese (Friedrich-Ebert-Str)
Parkhaus Rathaus oder Akademiehof
(beide Mathildenstr)

Öffentliche Verkehrsmittel

vom Bahnhof Ludwigsburg mit dem Bus
Linie 421 Richtung Oßweil oder
Linie 533 Richtung Neckarweiningen
2 Stationen bis Haltestelle Agentur für Arbeit

Kontakt

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie Klinikum Ludwigsburg

Posilipostr. 4 - 71640 Ludwigsburg

Tel. 07141 - 99 -66701

Fax.07141 - 99 - 66709

E-Mail: fortbildung@notarzt-netzwerk.de

Internet: www.notarzt-netzwerk.de

Informationen

Die Veranstaltung ist bei der Landes-
ärztekammer zur Zertifizierung angemeldet

Wissenschaftliches Programmkomitee:
Prof. Dr. Geldner, Prof. Dr. Schiedeck
Dr. Weiß, Dr. Heilgeist

Ludwigsburger Sicherheitskonferenz

*„Terror, Anschlag, Trauma - eine
internationale Herausforderung“*

9. Ludwigsburger Tag der Notfallmedizin



**2. Dezember 2017
im Reithaus Ludwigsburg**

**Eine gemeinsame Veranstaltung der
Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin,
Notfallmedizin und Schmerztherapie,
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Grußwort

Weltweit steigt die Zahl von Katastrophen und großen Schadensereignissen, auch die terroristische Bedrohung macht uns höchst sensibel. Insgesamt sehen sich Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz beim Bevölkerungsschutz großen Veränderungen und immer neuen Herausforderungen gegenüber: Das macht es notwendig, sich kontinuierlich neu aufzustellen, neu anzupassen.

Bei der Hilfe für Menschen in Not, in Krisen- und Gefahrensituationen, kommt es vor allem auf eines entscheidend an: dass die Räder reibungslos ineinander greifen, dass es keine Reibungsverluste gibt. Das Einsatz- und Rettungspersonal von Feuerwehr, Rettungsdienst und allen anderen im Katastrophenschutz mitwirkenden Einrichtungen und Organisationen muss untereinander eng zusammenarbeiten; das gilt auch für die Zusammenarbeit mit der Polizei.

Notwendig dafür sind ein effektives Krisenmanagement und ein schnelles Reaktionsvermögen. Wir im Innenministerium haben mit der Abteilung für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement daher folgerichtig die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr gebündelt. Sie ist ein wichtiges Bindeglied das nun wirksam koordiniert und unterstützt. Unbestritten ist und bleibt: Das wichtigste Kapital ist qualifiziertes Personal. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung braucht ihren entsprechenden Stellenwert. Die Einsatz- und Führungskräfte müssen für die Herausforderungen durch neue Gefahrensituationen sensibilisiert und qualifiziert werden.

Zudem soll ihnen eine adäquate Einsatzvorbereitung ermöglicht werden. Der 9. Ludwigsburger Tag der Notfallmedizin gibt hierzu einen ganz wichtigen Impuls. Die Veranstaltung zeichnet sich besonders dadurch aus, dass alle Themenschwerpunkte im Bevölkerungsschutz abgebildet werden. Deshalb: Nutzen Sie die Gelegenheit, das vielfältige Veranstaltungsangebot wahrzunehmen, sich auszutauschen und eng zu vernetzen.

Ich wünsche dieser Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf und danke sehr herzlich allen Mitwirkenden für Ihr Interesse und ihr hohes Engagement



Thomas Strobl

Thomas Strobl
Stellvertretender Ministerpräsident und
Minister für Inneres, Digitalisierung und
Migration des Landes Baden-Württemberg

Programm

9:00 Uhr Begrüßung/Einführung
(Prof. Dr. Martin, Geschäftsführer
Kliniken Holding RKH)

9:05 Uhr Grußwort
(Dr. Karsten Homrighausen,
Landesbranddirektor, Innenministerium
Baden-Württemberg)

9:20 Uhr „Plötzlich im Herbst“ -
Paris im November 2015 (englische Sprache)
Emmanuelle Dolla, Hôpital Universitaire
Pitié Salpêtrière, Paris)

10:05 Uhr Strukturen in Deutschland -
Wo sind wir gut - Was müssen wir verbessern?
(Prof. Dr. Pohlemann, Universitätsklinik
Homburg/Saar, Präsident der DGCH)

10:35 Uhr Kaffepause

11:15 Uhr Damage Control Surgery in der
deutschen Kliniklandschaft: Sind wir vorbereitet?
(Oberstarzt Prof. Dr. Schwab,
Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz)

11:45 Uhr Traumachirurgie: Internationale
praktische Erfahrungen
(Prof. Dr. Hautmann, Klinikum Ludwigsburg)

12:15 Uhr MANV Planungen in
einem großen Krankenhaus
(Dr. Felix Kolibay - Universitätsklinik Köln)

12:45 Uhr Zusammenarbeit in
lebensbedrohlichen Einsatzlagen
(Polizeidirektor Christian Ostertag,
Polizeipräsidium Ludwigsburg)

13:15 Uhr Mittagspause

14:05 Uhr Upper extremity war
injuries - Syrian patients (englische Sprache)
(Yoram Ozer MD, Ziv Medical
Center, Zefat, Israel)

14:35 Uhr Das abdominelle Trauma
Chirurgische Therapie
(Prof. Dr. Nadalin,
Universitätsklinik Tübingen)

15:05 Uhr Taktische Notfallmedizin -
Primärversorgung im Einsatz
SEK Baden-Württemberg

15:45 Uhr Abschlussdiskussion

Sponsoren

Takeda Pharma Vertrieb GmbH	1000 €
Philips GmbH	1000 €
Johnson & Johnson Medical GmbH	1000 €
Löwenstein Medical GmbH & Co KG	650 €
Olympus Deutschland GmbH	500 €
Grünenthal GmbH	500 €